

SEMINARANGEBOTE ZU MENSCHENRECHTSTHEMEN UND SOZIALER ARBEIT

Das Zentrum für postgraduale Studien Sozialer Arbeit e.V. bietet in diesem Sommer zusätzlich zum bestehenden Lehrangebot (Master of Social Work „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“) verschiedene offene Seminare zu aktuellen Fragen und Themen der Sozialen Arbeit sowie der Menschenrechtsthematik an.

Folgende Themen stehen dabei auf dem Programm:

- Internationale Arbeit aus der Perspektive Sozialer Arbeit
- Systemische Theorie(n) Sozialer Arbeit
- Theorien Sozialer Gerechtigkeit und die Idee Sozialer Menschenrechte
- Kinder- und Jugendrechte sind Menschenrechte - Soziale Arbeit und Kinderrechtspolitik

Die Seminare sind zum einen als eigenständige, für alle an den behandel-
ten Themen Interessierten als Weiterbildungsangebote konzipiert. Zum anderen können sie von InteressentInnen für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ besucht werden und bieten so eine besondere Gelegenheit, die Inhalte des Studiengangs bereits jetzt schon näher kennen zu lernen, bevor im Frühjahr 2006 ein neuer Lehrgang starten wird.*

Für Informationen über den Studiengang vgl. www.zpsa.de

Bei Anfragen bezüglich der Zustellung schriftlicher Unterlagen gilt folgende Adresse:

Zentrum für postgraduale Studien Sozialer Arbeit

Köpenicker Allee 39-57 - 10318 Berlin

Tel. 030/50 10 10 47 oder e-mail: zpsa@khsb-berlin.de

*Letztere erhalten die Möglichkeit, sich bei einer Anmeldung zum Masterstudiengang den Besuch der Seminare I, III und IV als „Modul“ anrechnen zu lassen. Es besteht zudem die Möglichkeit, nach Abschluss dieser Seminare bereits eine Hausarbeit zu verfassen, die ebenfalls als Vorleistung für den Masterstudiengang anerkannt wird.

ANGEBOT III

THEORIEN SOZIALER GERECHTIGKEIT UND DIE IDEE SOZIALER MENSCHENRECHTE	
Seminarleitung:	Dr. Arnd Pollmann, MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam
Termin:	8. Juli - 10. Juli 2005; jeweils 9.30 - 17.30 Uhr
Ort:	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin
Preis:	150,00 Euro (Erwerbslose, Studierende des ZPSA: 45,00 Euro)
Anmeldung:	bis spätestens 15. Juni 2005 - Tel. +49/30/50 10 10 47 mail: zpsa@khsb-berlin.de
<i>Inhalt</i>	
	<p>„Soziale Gerechtigkeit“ ist nicht nur zentrale Wertbasis der internationalen Definition Sozialer Arbeit, ferner der in Adelaide 2004 verabschiedeten globalen Akkreditierungsstands von Studiengängen in Sozialer Arbeit, sondern auch Bestandteil des internationalen wie je nationalen Berufskodexes. Soll soziale Gerechtigkeit also nicht nur eine Blackbox sein, in die jede beliebige Vorstellung einfließen kann, erfordert dies eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik. Dies ist umso mehr geboten, als im aktuellen, öffentlichen Diskurs Gerechtigkeit je nach politischer Orientierung als illusionär, irrelevant, veraltet betrachtet wird oder einem längst zu verabschiedenden „Gutmenschentum“ zuzuordnen ist.</p> <p>Soziale Gerechtigkeitstheorien sollen deshalb als Begründungsbasis für Sozialrechte diskutiert werden, wobei das Nachhinken der (nicht justiziablen) Sozialrechte gegenüber den verfassungsmäßig, rechtlich einklagbaren Freiheits- und politischen Partizipationsrechten mit zu berücksichtigen ist.</p> <p>Dr. Arnd Pollmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam und Leiter eines Projektes zum Thema „Soziale Menschenrechte und globale Gerechtigkeit“. Er wird in wichtige (rechts)philosophische Beiträge zur Debatte um soziale Gerechtigkeit einführen und sie in ihrer Relevanz für die Frage nach sozialen Menschenrechten diskutieren.</p> <p>Die TeilnehmerInnen können vorgängig einen Reader zum Thema anfordern.</p>